

Demonstration gegen Wohnungsnot und Mietswahn

Start am Hafen (gegenüber vom Kino)

A stylized city skyline in shades of green and yellow, featuring a crane on the left side.

Gemeinsam für bezahlbaren
Wohnraum für alle

Mietenexplosion stoppen

Mehr Sozialwohnungen statt
Luxus-Leerstand

A bright yellow circle containing the date and time of the demonstration.

Samstag
30. November
14 Uhr

A row of white silhouettes of raised hands, representing a crowd or protest.

www.mietenwahnsinn-muenster.de

Gegen Wohnungsnot und Mietenwahnsinn

Für bezahlbaren Wohnraum für alle

Demonstration am 30. November 2013

Münster brüstet sich zwar liebend gern damit, »lebenswerteste Stadt der Welt« zu sein, allerdings können sich immer mehr Menschen die rasant steigenden Mieten hier nicht mehr leisten. Gering und inzwischen auch durchschnittlich verdienende Menschen, Erwerbslose, Rentner/innen, junge Familien, Auszubildende und Studierende haben enorme Probleme, geeigneten, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Mit einem Plus von 9,7 % innerhalb von drei Jahren (2009-2011) hat Münster die landesweit höchsten Mietpreissteigerungen verzeichnet. Vor allem innenstadtnahes Wohnen wird immer mehr zum Luxusgut.

Unternommen wird gegen diese Wohnungsnot viel zu wenig. Im Gegenteil: Der Bestand an Sozialwohnungen geht seit Jahren massiv zurück und landeseigene Wohnungsbaugesellschaften wurden privatisiert, so dass auch hier nur noch die Rendite-Vorgaben der Investoren zählen. Die münsteraner Ratsmehrheit drückt dem kommunalen Wohnungsbauunternehmen Wohn+Stadtbau durch immer höhere Gewinnabführungsansprüche die gleiche Profitlogik auf, die für die desaströse Situation verantwortlich ist. Mietenwahnsinn und Verdrängung von Menschen aus ihrem Wohnumfeld (Gentrifizierung) werden ungehindert vorangetrieben.

Wir wollen diese Entwicklungen nicht mehr länger hinnehmen: Wir wollen eine solidarische Stadt, eine an den Bedürfnissen der Menschen orientierte Politik und bezahlbaren Wohnraum für alle. Als erste kleine Schritte und unmittelbar notwendige Maßnahmen, um Wohnungsnot und Mietenwahnsinn abzumildern, fordern wir von den münsteraner Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker/innen in den nächsten Wochen unter anderem diese Punkte verbindlich umzusetzen:

- Mietanstieg stoppen – für eine echte Mietprelsbremse
- Rücknahme der Grundsteuer B Anhebung, da diese auf die Nebenkosten aufgeschlagen wird
- Jährlich 500 neue kommunale Sozialwohnungen bauen
- Kommunales Wohnungsbauunternehmen stärken – Gewinnabführung der Wohn+Stadtbau streichen
- Ehemalige Militärfächen für bezahlbaren Wohnraum sichern (Konversion)
- Förderung genossenschaftlicher und selbstverwalteter Wohnprojekte

www.mietenwahnsinn-muenster.de